

18 - 20



Der Schweiz reicht es offensichtlich mit dem gut organisierten Geschäft um Sterbebegleitung. Ein neuer Gesetzesentwurf sieht vor, die Suizidbegleitung ganz zu verbieten oder zumindest erheblich zu erschweren.

15 - 16



Der britische »Optimum Population Trust« will das Klima retten – durch Verhütungsmittel und Abtreibungen.

# Mehr Licht!

Liebe Leserin, lieber Leser,

ob »Mehr Licht!« tatsächlich die letzten Worte waren, die Johann Wolfgang Goethe auf dieser Erde sprach, ist umstritten. Unbestritten ist, dass die »Kultur des Todes« nicht zuletzt deswegen gut gedeiht, weil es an Aufklärung mangelt, die Licht in das Dunkel der Desinformation bringt, die aus Lügen und Halbwahrheiten besteht.

Ein Beispiel: In Deutschland und Österreich werden derzeit wieder Forderungen laut, die sogenannte »Pille danach« aus der Rezeptpflicht zu entlassen. Dabei weiß kaum einer, dass es sich bei der »Pille danach« nicht um ein »echtes« Verhütungsmittel, sondern um einen »Wolf im Schafspelz« handelt. Zwar kann diese Pille den Eisprung tatsächlich verhindern und dafür sorgen, dass es beim Geschlechtsverkehr an fruchtbaren Tagen nicht zu einer Befruchtung der Eizelle kommt. Ist der Eisprung jedoch bereits erfolgt, verhindert die »Pille danach« nicht die Befruchtung, sondern lediglich die Einnistung der Eizelle in die Gebärmutter.

Und immer wenn das der Fall ist, stirbt ein frisch gezeugter Mensch im Mutterleib. Grund genug also für LebensForum, sich dieses viel zu wenig beachteten Themas anzunehmen und in der Titelgeschichte dieser Ausgabe ausführlich zu beleuchten.

Reichlich Licht bringt LebensForum auch in andere Themen. So haben wir etwa für diese Ausgabe penibel den Koalitionsvertrag studiert, den CDU, CSU und FDP geschlossen haben und der die Geschäftsgrundlage für die Regierungspolitik der nächsten vier Jahre bildet. Was erwägen Union und Liberale bei Themen wie Abtreibung, Euthanasie und Stammzellforschung? Was muss als fest vereinbart gelten? Unsere Analyse dokumentiert nicht nur schwarz auf weiß, welche unmissverständlichen Aussagen der schwarzgelbe Koalitionsvertrag zu ethisch brisanten Fragen enthält, sondern liest auch zwischen den Zeilen. Ausführlich beleuch-

tet werden ferner die aktuelle Stellungnahme des »Deutschen Ethikrates« zur anonymen Geburt sowie die Verhandlung eines Patents des Stammzellforscher Oliver Brüstle vor dem Bundesgerichtshof.

Breiten Raum nimmt diesmal auch die Auslandsberichterstattung ein. Ob es um den Kampf der Spanier gegen die von der sozialistischen Regierung propagierte weitere Liberalisierung der Abtreibungsgesetzgebung, die 40 Tage dauernde »Pro Life-Rally« in den USA, das überaus milde Urteil, mit dem der betrügerische Klonforscher Hwang Woo Suk davon kam, oder die noch weitaus skandalösere Studie der »London School of Economics« geht, welche in der Verhinderung »unerwünschter Geburten« einen Weg erblickt, den Klimawandel günstig zu beeinflussen – überall erleuchten unsere Autoren

nachhaltig das Geschehen.

Bei allem Bemühen, Licht ins Dunkel zu bringen, vergessen wir jedoch nicht, den Scheinwerfer auch auf diejenigen zu richten,

die sich um den Lebensschutz verdient machen. Dass es dabei nicht um Nabelschau geht, zeigt unser Bericht über das »Erlanger Meisterstück«. Wie kürzlich bekannt wurde, haben Ärzte am Erlanger Universitätsklinikum ein Kind zur Welt gebracht, dessen Mutter in der 13. Schwangerschaftswoche nach einem Herzinfarkt ins Koma gefallen war.

Eine erhellende Lektüre wünscht Ihnen

Ihre

*Claudia Kaminski*

Claudia Kaminski  
Bundesvorsitzende der ALFA

